

Stiftung, Tradierung und Erhalt jeglichen Wissens über die Antike sind von jeher Akte hochgradiger Mittelbarkeit gewesen; und dies in zweifacher Hinsicht: Einerseits konnte sich ein Wissen über die Antike als eines notwendig vergangenen und damit eo ipso absenten Gegenstandes stets allein durch Mediation von Relikten, Texten, Zeugnissen und Traditionen konstituieren. Und andererseits war die Weitergabe dieser Kenntnisse – sei es in akademisch-institutionalisierter oder populärer Form, in explizit didaktischer Absicht oder auf dem Wege eines impliziten Wissens – wiederum stets auf medien- und materialgestützte Vermittlung angewiesen.

Die Tagung will diesen doppelten Vermittlungsaspekt, der das Wissen über die Antike ebenso notwendig wie nachhaltig prägt, ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken und dabei dezidiert nach den ästhetischen Dimensionen der Mediation fragen. Denn unverkennbar ist die Antike maßgeblich durch künstlerische Relikte und Quellen präsent geblieben – seien sie nun textlicher, baukünstlerischer oder skulpturaler Provenienz –, so dass bereits der primäre Zugang zum Altertum in der Regel über eine ästhetische Vermittlung verlaufen ist. Nicht zuletzt aufgrund der in diversen Renaissanceen erstarkenden antiken Formtradition – insbesondere auf den Feldern der Rhetorik, der bildenden Künste und des Theaters – schrieb sich diese ästhetische Dimension der vermittelten Antike dabei auch in die Gestalt des Wissens über sie ein. Und schließlich waren es im Laufe der Jahrhunderte immer wieder die Künste, die das jeweils historisch greifbare Wissen über die Antike aufnahmen, transportierten, transformierten und nicht selten in epistemologische Konkurrenz zu ihm traten.

Sonderforschungsbereich 644 »Transformationen der Antike«

Sprecher
Prof. Dr. Hartmut Böhme
Humboldt-Universität zu Berlin
Kulturwissenschaftliches Seminar
Unter den Linden 6
D-10099 Berlin
(Sitz: Sophienstr. 22a)
Sekretariat: Yvonne Kult
+49 (0)30 - 20 93 - 82 41 Fax: - 82 58
HBoehme@culture.hu-berlin.de

Koordination
Dr. Georg Toepfer
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
D-10099 Berlin
(Sitz: Invalidenstr. 110)
+49 (0)30 - 20 93 - 74 01 / - 73 84 (Skr.)
koordination@sfb-antike.de

www.sfb-antike.de

Wissensästhetik Wissen über die Antike in ästhetischer Vermittlung

7.-9. Dezember 2006

Jahrestagung 2006 des SFB 644
„Transformationen der Antike“

Leibnizsaal der Berlin-Brandenburgischen
Akademie der Wissenschaften
Zugang: Markgrafenstraße 38 (Gendarmenmarkt)

Sonderforschungsbereich 644

Transformationen der Antike



Deutsche
Forschungsgemeinschaft
DFG



Max-Planck-
Institut für
Wissenschafts-
geschichte

Donnerstag, 7.12.2006

18.15 Uhr Begrüßung
Hartmut Böhme, Berlin

Eröffnungsvortrag
Arnold Esch, Rom
Wahrnehmung antiker Überreste im Mittelalter

Freitag, 8.12.2006

Sektion I: Spätantike und Mittelalter: Die erste transformative Epoche von „Antike“

09.15 - 09.30 Uhr Einführung und Moderation:
Johannes Helmroth, Berlin
09.30 - 10.15 Uhr Marco Formisano, Berlin
„Eine andere Antike“: Für ein ästhetisches Paradigma der Spätantike
10.15 - 11.00 Uhr Susanne Moraw, Berlin
Zweifelhafte Gestalt oder Inbegriff von *virtus* und *sapientia*:
Odysseus in der lateinischen Spätantike
11.30 - 12.15 Uhr Ursula Rombach, Berlin
Von Kriegerinnen und Edelfräulein –
Amazonen in der Alexanderdichtung des 12. Jahrhunderts
12.15 - 13.00 Uhr Thomas Hays, Göttingen
Die Ästhetisierung der Zeitgeschichte im Geiste des antiken
Epos – Begründungen lateinischer Panegyrik im frühen und hohen
Mittelalter
13.00 - 13.15 Uhr
Gesamtdiskussion der Sektionsbeiträge

Sektion II: Barock: Rekonstruktion und Repräsentation

14.30 - 14.45 Uhr Einführung und Moderation:
Henning Wrede, Berlin
14.45 - 15.30 Uhr Ingo Herklotz, Marburg
Heidnisch oder christlich? Kontinuität und Ausgrenzung in der
gegenreformatorischen Betrachtung frühchristlicher Architektur
15.30 - 16.15 Uhr Tatjana Bartsch, Berlin
Transformierte Transformation. Zur *fortuna* der Antikenstudien
Maarten van Heemskercks im 17. Jahrhundert
16.45 - 17.30 Uhr Ludwig Braun, Würzburg
Fortia facta cano Lodoici – Über die Heroisierung der Gegenwart
durch das transformierte Epos der Antike im 17. Jahrhundert
17.30 - 18.15 Uhr Cornelia Wilde, Berlin
Nathaniel Ingelos *Bentivolio and Urania*: Antike Philosophien als
episodische Elemente in christlich-neuplatonischer Erbauungslite-
ratur
18.15 - 18.30 Uhr Gesamtdiskussion der Sektionsbeiträge
19.00 Uhr Filmvorführung: *Alexander* (Regie: Oliver Stone)

Samstag, 9.12.2006

Sektion III: Historismus: Ausdifferenzierung und Eklektizismus im „Jahrhundert der Archäologie“

09.15 - 09.30 Uhr Einführung und Moderation:
Ernst Osterkamp, Berlin
09.30 - 10.15 Uhr Martin Dönike, Berlin
„Belehrende Unterhaltung“: Altertumskundliches Wissen im
antiquarisch-philologischen Roman
10.15 - 11.00 Uhr Charlotte Schreiter, Berlin
Francesco Carradori: *Istruzione Elementare per gli Studiosi della
Scultura*, 1802 – Das Kopieren der Antike zwischen technischer
Fertigkeit und archäologischer Vermittlung
11.30 - 12.15 Uhr Adolf Borbein, Berlin
Von Aloys Hirt zu Gerhart Rodenwaldt: Die Kunst der Antike in
wissenschaftlichen Monographien für ein bürgerliches Publikum
12.15 - 13.00 Uhr Achim Aurnhammer, Freiburg
Georg Ebers' *Kleopatra*: Kompromiß zwischen Gelehrsamkeit
und Popularität
13.00 - 13.15 Uhr Gesamtdiskussion der Sektionsbeiträge

Sektion IV: Neo-Historismus: Antike unter den Bedingungen moderner Massenmedien und Simulationstechniken

14.30 - 14.45 Uhr Einführung und Moderation:
Erika Fischer-Lichte, Berlin
14.45 - 15.30 Uhr Monika Fleischmann, Bremen
Simulation als Vermittlung und mediale Inszenierung von
(digitalem) Kulturerbe
15.30 - 16.30 Uhr Marcus Junkelmann, Elsendorf
Parade und Triumphzug im römischen Monumentalfilm
17.00 - 17.45 Uhr Craig Williams, New York
Rom im Buch. Darstellungen der Antike in zwei Romanen
der Gegenwart
17.45 - 18.30 Uhr Matthias Dreyer, Berlin
Archiv und Kollektiv. Der antike Chor in zeitgenössischen
Tragödien-Aufführungen
18.30 - 18.45 Uhr Gesamtdiskussion der Sektionsbeiträge